



## Prophylaktische und Präventive Maßnahmen für die Arztpraxen

### Ärzte/Mitarbeiter:

- Hygieneschulung der Mitarbeiter/innen
- Einrichtung eines Isolationsraumes

### Bedarfsabfrage:

- Bevorratung mit Arznei- und Schutzmitteln (Handschuhe, Atemmasken, ggf. Impfstoffe); grundlegend ist stets darauf zu achten, dass eine Reserve vorhanden ist (nicht erst im Pandemiefall!)
- optimaler/sparsamer Einsatz mit den oben genannten Materialien
- Nachbestellungen durchführen

### Verhaltensweisen:

- Vermeidung von direktem Körperkontakt
- Verzicht auf Händeschütteln
- Tätigkeit in Besprechungsgruppen einstellen/meiden
- gemeinsame Essensaufnahmen vermeiden (bspw. in Kantinen)
- Sensibilisierung der Mitarbeiter/innen für eigene Symptome

### Information:

- tägliche Kontrolle der Seiten des Robert-Koch-Instituts und der Kassennärztlichen Vereinigung Sachsen
- Reduzierung von Konsultationen und Kontrolluntersuchungen in den Praxen (Nutzung von digitalen Medien und Telekommunikationen)

### Verantwortlichkeiten:

- Klärung von Zuständigkeiten
- Erstellung noch fehlender Pläne wie Hygieneplan

### Praxisorganisation:

- Trennung der Patientengruppen bspw.
  - o räumliche Trennung in Isolationsräume (für Verdachtsfälle) und reguläres Wartezimmer
  - o Einrichtung einer zeitlich abgegrenzten Pandemiesprechstunde (vorzugsweise nachmittags) für Pandemie-Patienten (Bekanntgabe über öffentliche Medien)
  - o Einrichten von räumlichen Schleusen
  - o regelmäßiges Lüften der Räume

### Eingangsbereich/Anmeldung:

- getrennter Eingangsbereiche, wenn möglich über Terrassentür
- Einführung einer Anmeldepflicht für Patienten (möglichst telefonisch) und eines kontrollierten Einlasses in die Praxis
- Durchführung von Hausbesuchen, zur Einschränkung der Ansteckungsgefahr gesunder Menschen
- möglichst ambulante Versorgung der Pandemie-Patienten, stationäre Einweisung nur bei zwingender Indikation
- Händedesinfektionsspender
- Mund-Nasen-Schutz im Pandemiefall
- rasche Temperaturmessung und Kontrolle der Symptome
- rasche Durchführung des Rachenstests



### **Wartebereich:**

- möglichst geschlossenes Wartezimmer oder Extrawartezimmer mit Händedesinfektionsspender

### **Sanitärräume:**

- Trennung von Toiletten für Pandemie-/Influenza-Verdachtsfälle und übrige Patienten (geschlechterspezifische Aufhebung)
- ansonsten stets „offene“ Fenster zur Durchlüftung und Abdeckmöglichkeiten
- neben Waschmöglichkeiten auch Händedesinfektionsmittel

### **Diagnostikraum:**

- Nutzung als Sprechzimmer für Corona-Verdachtsfälle; wenn möglich Einrichtung eines Isolationsraumes
- Einzelunterbringung bzw. Kohorten-Isolierung bei gleichem Erregertyp
- Beachtung von getrennten Materialien, Test und Transportboxen

### **Sprechzimmer:**

- Extrabehandlungsraum oder bei zeitlicher Abtrennung der Corona-Verdachtsfallsprechstunde von der übrigen Patientenversorgung, entsprechende hygienische Voraussetzungen schaffen (Desinfektion, Schutzkittel, Atemschutz)

### **Entsorgung/Abfall:**

- Beachtung der korrekten Entsorgung

### **Desinfektion/Reinigung:**

- tägliche Scheuerwischdesinfektion der patientennahen Flächen mit einem Flächendesinfektionsmittel mit nachgewiesenem Wirkungsspektrum „begrenzt viruzid“
- personenbezogene Desinfektionsanwendung aller Geräte/Medizinprodukte mit direktem Kontakt zum Patienten
- thermische Desinfektionsverfahren bevorzugt anwenden, ansonsten Einsatz eines Desinfektionsmittels des Wirkungsbereiches AB
- Geschirr in geschlossenem Behältnis zur Spülmaschine transportieren und darin bei Temperaturen  $> 60^{\circ}\text{C}$  reinigen
- Standard-Hygienemaßnahmen für Wäsche, Betten und Matratzen (wischdesinfizierbare Überzüge)
- Schlussdesinfektion für alle Flächen des Patientenzimmers
- spezielle Desinfektion und Entsorgungsmaßnahmen durch das Reinigungspersonal

### **Schnittstellen/Kommunikation:**

- möglichst nur digitale/elektronische Kommunikation von Anmeldung bis Behandlung
- „offene“ und „transparente“ Kommunikation nach außen (Aushang an der Praxiseingangstür, um Pandemiefälle vor der „Tür“ abzufangen)

### **Bereitschaftsdienst (Notfalldienst):**

Eine zeitnahe Trennung von Regel-Patienten und Verdachtsfällen erfolgt je nach lokaler Organisation des Bereitschaftsdienstes:

- Bereitschaftspraxen mit zwei Behandlungsräumen: getrennte Behandlung von Pandemie-Patienten und Regel-Patienten in gesonderten Räumen
- Bereitschaftspraxen mit einem Behandlungsraum: Trennung der Behandlung in z. B. Verdachtsfällen in der Bereitschaftspraxis, Regel-Patienten in der Praxis eines niedergelassenen Arztes